XVIII.

Nachricht,
die Flora Europaea betreffend.

Von
dem Herrn Dr. und Prof. Römer.

Von dieser Flora sind nunmehr in kurzen Zwischenräumen das 9te, 10te, 11te und 12te Heft erschienen, und es ist zu hoffen, daß, wenn eine den darauf verwendeten Kosten entsprechende Anzahl von Käufern die Verlagshandlung aufmuntert, sie von nun an, für das ununterbrochene und geschwinde Erscheinen der Hefte, thätiger als bisher besorgt seyn wird. An dem bisherigen langsamen Erscheinen sind freilich die Kriegsunruhen, welche nun seit zehn Jahren bald Deutschland, bald die Schweiz, bald beide zugleich heimsuchten, eine vorzügliche Ursache: aber auch die nicht ganz befriedigende Anzahl von Abnehmern hat die Verlagshandlung etwas kaltsinniger gegen das Unternehmen gemacht. Jene muß durchaus sich um ein beträchtliches ver-

mehren, wenn das Unternehmen Konsistenz gewinnen, und mit der nöthigen Thätigkeit fortgesetzt werden soll; indem die Hefte sonst unmöglich so wohlfeilen Preises verkauft werden könnten, wie bisher. Ich wage es daher, alle diejenigen, welche sich von der Gemeinnützigkeit der Sache zu überzeugen im Stande sind, zu bitten, nicht länger abzuwarten, ob und wie das Werk werde fortgesetzt werden, sondern vielmehr für bekannt anzunehmen, daß längeres Verweilen der Flora Europaea äußerst nachtheilig sey; ein baldiger Entschluß hingegen auf eine beförderliche und der Größe des Unternehmens angemeßen beschleunigte Fortsetzung den günstigsten Einfluß haben würde. Und da von den Lesern gegenwärtiger Anzeige manche vielleicht mit dem Plan und den Absichten, die ich ursprünglich beim Herausgeben der Flora Europaea hatte, nicht vollkommen bekannt seyn mögen, so will ich sie bei dieser Gelegenheit hier nochmals kürzlich anzeigen:

Die Flora Europaea ist dazu bestimmt, Pflanzenliebhabern, deren Verhältnisse es nicht erlauben, sich die ungeheure Anzahl kostbarer Werke anzuschaffen, wo das alles zerstreut angetroffen wird, eines in die Hände zu liefern, worinn

mit sorgfältiger Auswahl und prüfender Kritik, aus jenen Werken nach und nach die Beschreibungen und Abbildungen aller in Europa wild wachsenden Pflanzen geliefert werden sollten.

Ich suchte dieses durch ununterbrochen auf einander folgende Lieferungen zu bewerkstelligen, und in einem Formate, der die Festsetzung eines sehr mäßigen Preises begünstigte.

Die Abbildungen folgen in keiner systematischen Ordnung aufeinander: sie sind aber auch nicht beziffert, und der Druck des Textes ist so eingerichtet, daß jeder seine Kupfer und den Text dazu in eine beliebige Ordnung reihen kann.

Verdienst schreibe ich mir bei Herausgabe dieses Werkes kein andres zu, als von allem bereits Vorhandenen, in Text sowohl als Kupfern, das Beste gewählt zu haben. Daher ist ein großer Theil der Kupfer entlehnt, und die Beschreibungen oft das Werk meiner Vorgänger. Oder warum sollte ich nicht einem Wulfen, Jacquin, Vahl, Smith, Roth, Hoffmann und andern dergleichen classischen Schriftstellern folgen, wenn Vergleichung und Erfahrung mich überzeugt haben, daß ihre Beschreibungen richtig sind? ... Daß ich denn aber

doch dabei nicht ohne sorgfältige Auswahl und Kritik verfahre, aus Mehreren das Beste mit einander zu verbinden suche, und oft noch von meinem Eigenen hinzuthue, das wird eine genaue Prüfung jedem billigen Beurtheiler zeigen.

Dazu kommt auch noch, daß bis dahin jedes, aus acht Tafeln bestehende Heft, zwei Originalabbildungen geliefert hat: in den neusten Heften befinden sich deren noch mehrere, und sowohl der Vorrath schöner Zeichnungen, die ich selbst besitze, als die edle Unterstützung achtungswerther und gelehrter Freunde, machen es mir möglich, diese Zugabe von Eigenthümlichem für die Zukunft eher noch zu vermehren.

Auch werde ich bei der Fortsetzung des Werkes gern auf seltnere und zweifelhafte, besonders auch auf Alpenpflanzen Rücksicht nehmen, und in bald aufeinander folgenden Heften alle in Europa wild wachsenden Arten einer Gattung zu liefern suchen; wie dieses bereits mit den Orobanche-Arten geschehen ist, und in den folgenden Heften mit den Gattungen Ranunculus, Salix, Saxifraga, u. a. geschehen wird.

Zu bemerken ist noch, daß, so weit aussehend das Werk auch immer scheinen mag, die

Fortsetzung desselben dennoch durch nichts anderes, als durch den Mangel einer hinlänglichen Anzahl von Liebhabern und Käufern gehindert werden kann, indem es, nach meinem Tode, jedem andern thätigen, und ohngefähr mit den nehmlichen Subsidien versehenen Botaniker ein leichtes seyn wird, den abgeschnittenen Faden wieder aufzunehmen.

Die Einrichtung meiner Flora Europaea führt auch noch die Bequemlichkeit mit sich, daß, wenn je einmal eine schlechte Abbildung geliefert würde, oder sich bei dieser und jener Art im Text wichtige Fehler zeigten, oder sich interessante Veränderungen und Zusätze anbringen ließen, dieses auf die leichteste und wohlfeilste Weise durch einzelne Blätter, welche statt der ältern der Sammlung einverleibt würden, geschehen könnte.

Mein Plan scheint mir auch jezt noch gemeinnützig zu seyn; ich läugne es nicht, daß ich die Fortsetzung desselben ungern aufgeben würde, bitte daher freundlich einen jeden, der mit mir gleicher Meynung ist, sie durch baldigen Entschluß des Ankaufes dieser Fortsetzung, möglich zu machen, und erlaube mir jetzt nur noch, den Inhalt der neuesten Hefte anzugeben:

Flora

FLORA EUROPAEA.

Neuntes Heft:

Phalaris *phleoides*. LINN.
Saxifraga *oppositifolia*. LINN.
biflora. HALL.
Orobanche *major*. LINN.
elatior. SUTTON.
minor. SUTTON.
coerulea. VILL.
ramosa. LINN.

Zehntes Heft:

Phalaris *arenaria*. SMITH.
Triticum *loliaceum*. SMITH.
Rhamnus *pumilus*. LINN.
Adoxa *moschatellina*. LINN.
Betonica *hirsuta*. LINN.
Scutellaria *hastifolia*. LINN.
Cheiranthus *sinuatus*. LINN.
Phascum *serratum*. SCHREB.

Eilftes Heft:

Anagallis *tenella*. LINN.
Cistus *guttatus*. LINN.
Ranunculus *bulbosus*. LINN.

Scutellaria *galericulata*. LINN.
minor. LINN.
alpina. LINN.
Sibthorpia *europaea*. LINN.
Orobus *sylvaticus*. LINN.

Zwölftes Heft:

Scirpus *maritimus*. LINN.
Verbascum *virgatum*. SMITH.
Stellaria *holostea*. LINN.
Ranunculus *repens*. LINN.
Geranium *argenteum*. LINN.
Phaca *alpina*. LINN.
Myryophyllum *spicatum*. LINN.
verticillatum. LINN.

Das dreizehnte Heft wird folgende interessante Arten enthalten:

Crocus *multifidus*. RAMOND.
Alopecurus *alpinus*. SMITH.
Poa *laxa*. LINN.
Asperula *taurina*. LINN.
Ligusticum *scoticum*. LINN.
Narcissus *bulbocodium*. LINN.
Juncus *castaneus*. SMITH.
Salix *stipularis*. SMITH.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04945-0238-7

Vierzehntes Heft:

Asperula *hirta*. RAMOND.
Geum *pyrenaicum*. RAMOND.
Ranunculus *gramineus*. LINN.
Erysimum *praecox*. SMITH.
Salix *petiolaris*. SMITH.
rubra. SMITH.
Croweana. SMITH.
nigricans. SMITH.

Funfzehntes Heft:

Poa *maritima*. HUDS.
Juncus *biglumis*. LINN.
Forsteri. SMITH.
Ranunculus *Seguieri*. VILLARS.
Hypericum *pulchrum*. LINN.
Satyrium *epipogium*. LINN.
Arum *maculatum*. LINN.
Grammitis *Ceterach*. SWARTZ.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1809

Band/Volume: 1809

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: XVIII. Nachricht, die Flora Europaea betreffend. Von dem Herrn Dr. und Prof. Römer. 228-235